Zu Termin: Sitzung des Gemeinderates am 13.02.2023

Redemanuskript

Es gilt das gesprochene Wort.

Haushaltsrede zum Haushalt 2023 der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde
von Jens Philipp Olschewski,
Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

sehr geehrte Pressevertreter und Pressevertreterinnen,

während die vergangenen Haushaltsberatungen vor allem durch pandemische Rahmenbedingungen geprägt waren, immer in der Hoffnung, dass die folgenden Haushalte weniger von Katastrophen und besonderen Umständen geprägt werden, so sind nun noch andere Herausforderungen hinzugekommen, die die Planungen und die Beratungen zum Haushalt begleitet haben.

Was unverändert in den vergangenen Jahren galt und auch in diesem Jahr gilt ist, dass alle Akteure sich im Zuge der Etatberatungen innerhalb der durch die angespannte Haushaltslage vorgegebenen Grenzen bewegen und vor allem rationale Zurückhaltung zeigen mussten. Trotz eigener Vorstellungen, Ideen und Präferenzen ist es vor allem die finanzielle Situation der Gemeinde und die dadurch eng gesteckten Grenzen, die ausschweifende Ansätze verbieten und uns alle zu einer zurückhaltenden Vernunft zwingen.

Ziel muss es dabei nicht nur sein, einen stichhaltigen Haushaltsplan auf die Beine zu stellen, sondern auch behutsam und mit Vorsicht vorausschauend zu denken. Nicht nur bei der Diskussion des Haushaltsplanes, sondern insbesondere bei unseren Beschlüssen müssen wir die Zukunft im Blick haben. Denn nur durch vernünftige und bedachte Entscheidungen im Jetzt, können Kosten für unsere Gemeinde sowie Gebühren für die Menschen in Nachrodt-Wiblingwerde in der Zukunft vermieden werden. Dafür und für ein bezahlbares Leben in unserer Gemeinde sollten wir uns als Ratsmitglieder stets einsetzen.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind in ihrem Umfang noch nicht in Gänze abzusehen, sie sind jetzt bereits bzgl. der Energieversorgung, aber auch wirtschaftlich zu spüren. Dazu kommen weitere Unsicherheiten und Krisen, die auch unsere Gemeinde treffen oder treffen werden.

Was bei den Beratungen zum Haushaltsplan 2023 erschwerend dazugekommen ist, sind gewisse Prognoseunsicherheiten, die die Planungen der Kämmerei sowie natürlich auch die Rahmenbedingungen für die Politik im Unklaren lassen und somit auch Fragestellungen offenlassen. Neben einer höheren Inflation sind es auch die steigenden Zinsen, die es nötig machen, gerade in der Kombination mit den notwendigen sowie beschlossenen Projekten, ein besonderes Augenmerk auf die Liquiditätsplanung zu legen.

Corona, der Ukraine-Krieg, Hochwasserschäden… diese Krisen werden nicht nur kurzfristig zu spüren sein, sondern werden auch die zukünftigen Haushalte der Gemeinde nachhaltig belasten, nicht nur durch die generellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder die steigenden Kosten der Geldbeschaffung oder der Energieversorgung in unserem Land, sondern vor allem auch durch die Abbildung dieser Belastungen in den zukünftigen

Haushaltsjahren der Gemeinde. Die Isolierung der Kosten des Ukrainekrieges oder der Corona-Pandemie ist dabei nur ein Hilfsmittel, das die Belastungen über die Jahre streckt und somit auch zukünftig die finanziellen Grenzen für Nachrodt-Wiblingwerde enger steckt.
Auch wenn die Kosten für die Sanierung der Schäden der Hochwasserkatastrophe erstattet werden. So sind es vor allem die bürokratischen Hürden und die Notwendigkeit der Vorleistung durch die Gemeinde, die die Herausforderungen im Ablauf der Beseitigung der Schäden darstellen. Klar ist dabei, dass die Beseitigung dieser Schäden noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird.

Ich möchte mich besonders bei meinen Fraktionskolleginnen und Fraktionskollegen für die konstruktive Haushaltsklausur bedanken sowie auch bei Ihnen Frau Bürgermeisterin und bei Ihnen Frau Balzukat, dass Sie bei unserer Haushaltsklausur anwesend waren und uns bei den entstehenden Fragestellungen begleitet haben.
Ich möchte auch positiv erwähnen, dass nicht nur im Zuge der Etatberatungen in den Ausschüssen, sondern auch im Hinblick auf wichtige Projekte und Beschlüsse in Ausschüssen und im Rat dieser Gemeinde in den letzten Monaten, die Akteure, unabhängig von Partei oder Fraktion, gemeinsam sowie ohne die Berücksichtigung eigener Präferenzen an einem Strang gezogen haben und somit den Fokus auf das Wohl unserer Gemeinde legten. Dafür möchte ich meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen danken, ich glaube so viel Zeit muss auch einmal sein.

Bereits im Jahre 2017 habe ich damit angefangen, den ehrenamtlich engagierten Menschen in unserer Gemeinde in meiner Haushaltsrede den Dank auszusprechen und die Relevanz des

Ehrenamtes in unserer Gemeinde hervorzuheben. Als zentrale Säule des gesellschaftlichen Zusammenlebens sind ehrenamtlich engagierte Menschen nicht wegzudenken und sind eine zentrale Stütze der Gemeinschaft. Dieser Dank gegenüber den ehrenamtlich engagierten Menschen in Nachrodt-Wiblingwerde kann nicht oft genug ausgesprochen werden.

Die Verkehrssituation in unserer Gemeinde stellt ein großes Problem dar, das für die Menschen in unserer Gemeinde, die hier ansässigen Unternehmen, für die Wirtschaft in den angrenzenden Kommunen sowie für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer enorm belastend ist. Wir spüren hier täglich die Belastungen dieser Verkehrslage, können jedoch selbst nicht entscheidend eingreifen, da die Entscheidungen auf anderen Ebenen getroffen werden müssen. Diesbezüglich müssen wir immer wieder für einen Dialog offenbleiben und unsere Kommunikation über diesen Missstand weiterhin offen gestalten.

Nach der Hochwasserkatastrophe im Jahr 2021 haben wir uns als CDU-Fraktion in einem Antrag mit der Ausrüstung der Feuerwehr, präventiven Maßnahmen vor Unwetterkatastrophen und den dazu benötigten Mitteln beschäftigt. Im Jahr 2022 haben wir zunächst zwei Anträge gestellt, die vor allem das Informationsangebot in Bezug auf Wanderwege sowie Radwege stärken sollten und in den Gremien beschlossen wurden. Auch hier sollten wir Stück für Stück weiterentwickeln und unsere Gemeinde für alle Menschen attraktiv halten.

Vor einigen Monaten haben wir als CDU-Fraktion einen Antrag für ein Gesamtkonzept der Immobilien für Sport und Feuerwehr am Holensiepen in Nachrodt gestellt. Die Intention dabei war vor allem eine durchdachte Planung der dort ansässigen Gebäude sowie notwendigen

Bauprojekte. Dies vor allem, damit die getätigten Beschlüsse endlich Ergebnisse zeigen und die so dringend benötigten Bauvorhaben nicht nur auf dem Papier, sondern in der Realität verwirklicht werden.

Aus den hohen Summen der Beschlüsse der letzten Jahre ist es herauszulesen und der Infrastruktur der Gemeinde ist es anzusehen: Auch in diesem Jahr sind es vor allem die Immobilienprojekte und die Infrastruktur in unserer Gemeinde, die zentraler Bestandteil des Haushaltes sind und deren Umsetzung in die Tat unserer aller Fokus sein sollte. Als CDU-Fraktion haben wir bereits vor Jahren die Immobilienbereisung vorgeschlagen und stets den Fokus auf die Infrastruktur der Gemeinde gelegt. Diese Bereisung sollte auch zukünftig regelmäßig durchgeführt werden, sodass hier ausgewählte Immobilien betrachtet werden könnten oder auch Maßnahmen, die besonders in der Diskussion stehen. Dies muss Bestandteil eines stetigen Immobilienmanagements sein, das stets weiterentwickelt sowie weitergeführt wird, um somit einem Sanierungsrückstand präventiv entgegenzuwirken.

Eine funktionierende Infrastruktur ist wichtig und für die Menschen in unserer Gemeinde absolut relevant. Als Wohngemeinde muss Nachrodt-Wiblingwerde weiterhin lebenswert sein, eine Gemeinde, bei der das Thema Infrastruktur nicht an letzter Stelle steht, sondern uns allen besonders wichtig ist. Als Gemeinderat muss es uns ein zentrales Ziel sein, unsere Gemeinde als Wohnort attraktiv zu halten, wozu ohne Zweifel eine gute und funktionierende Infrastruktur beiträgt sowie konkurrenzfähige und moderne Schulen.

Nach zahlreichen Beschlüssen ist es deswegen nun wichtig, dass diese Beschlüsse zügig umgesetzt werden und die Projekte Wirklichkeit werden zu lassen. Dabei werden weiterhin Fördermittel eine Rolle spielen, die bei der Bewältigung der Projekte helfen können.

Wie bereits in meinen letzten Haushaltsreden erwähnt, so ist es mir auch jetzt besonders wichtig, zum Abschluss meiner Rede insbesondere den Menschen zu danken, die in medizinischen, pflegerischen oder auch sozialen Berufen für andere Menschen bereitstehen sowie auch den Rettungskräften meinen Dank auszusprechen. Insbesondere die Corona-Pandemie, als auch die Hochwasserkatastrophe hier vor Ort, haben gezeigt, dass man Ihnen für das mutige und bedeutende Engagement nicht oft genug danken kann. Herzlichen Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz.

Der Ukraine-Krieg hat zudem noch einmal umso mehr ins Bewusstsein gerückt, dass Demokratie, Sicherheit und Freiheit wertvolle Güter sind, die verteidigt und bewacht werden müssen. So gilt: Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit. Den Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, die unsere Freiheit hierzulande sowie weltweit verteidigen, gilt dabei höchste Anerkennung und ein herzlicher Dank.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

für Sie und uns bleiben noch zahlreiche Herausforderungen bestehen, die wir in Zukunft im Sinne der Menschen in unserer Gemeinde meistern müssen und nach denen gewiss auch weitere Aufgaben für uns zum Vorschein kommen werden.

Ein schon einmal von mir zitierter Spruch des verstorbenen Nelson Mandela, passt hier, wie ich finde, ganz besonders gut:

„Wenn man einen hohen Berg bestiegen hat, stellt man fest, dass es noch viele andere Berge zu besteigen gibt.“ (Nelson Mandela)

Die CDU-Fraktion wird dem Haushaltsplan 2023 zustimmen.

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.

Jens Philipp Olschewski,
Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat
der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde

Es gilt das gesprochene Wort.